

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **27=47 (1881)**

Heft 14

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

2. April 1881.

Nr. 14.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.  
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

**Inhalt:** Befürchtungen über die Wirkungen der von Herrn Oberst-Divisionär Rothplez vorgeschlagenen Landesbefestigung und unabhängige Vorschläge. — Dr. G. A. Meinert: Die Armeen und Volksernährung. — Anleitung zum Schießen aus Feldgeschützen für Unteroffiziere und Nichtkanoniere. — G. Merta: Die Kavallerie-Übungsreise in Mähren vom Jahr 1878. — Eidgenossenschaft: Beischaft betreffend Aufhebung des Art. 3 des Bundesgesetzes vom 31. Hornung 1878 über Suspension einzelner Bestimmungen der Militärorganisation. Entwurf zum Bundesgesetz betreffend Aufhebung des Artikels 3 des Bundesgesetzes vom 21. Februar 1878 über Suspension einzelner Bestimmungen der Militärorganisation. Verfügung des Postdepartements betreffend Bestellung eingeschriebener Postentungen an Militärs im Dienste. — Ausland: Frankreich: Marschleistung. Versuche mit Replikation. — Verschiedenes: Tapfere aus der Schlacht bei Stodach 1799.

## Befürchtungen

über die

### Wirkungen der von Herrn Oberst-Divisionär Rothplez vorgeschlagenen Landesbefestigung und unabhängige Vorschläge.

Die Frage der Schweiz. Landesbefestigung ist, wie die Tagespresse gemeldet hat, aus dem Stadium der Vorberathung im Schooße der Kommission in dasjenige der Vorschläge an die Bundesbehörden gelangt. Zwei Ansichten stehen sich gegenüber. Wir sind nicht in der Lage die Vorschläge der Minderheit zu kennen, da dieselbe bis jetzt hierüber Stillschweigen beobachtet hat.

Dagegen wissen wir es Herrn Oberst-Divisionär Rothplez Dank, daß er rechtzeitig durch Veröffentlichung der Broschüre: „Das System der Landesbefestigung“ dafür gesorgt hat, daß seine Vorschläge, welche dem Vernehmen nach nun auch diejenigen der Kommissions-Mehrheit sind, auch weitem Kreise bekannt geworden sind.

Aus diesem Umstande leiten wir uns aber nun auch das Recht her, dieses System der Landesbefestigung einer sachlichen Besprechung zu unterziehen. Jetzt ist noch der Zeitpunkt, wo uns solches gestattet ist; wo wir noch eine eigene Ansicht aussprechen dürfen, was später, wenn die eidg. Behörden darüber gesprochen, und die Vorschläge Beschlüsse geworden sind, weniger mehr der Fall sein dürfte.

Wir haben die „strategische Studie“ des Hr. Oberst-Divisionär Rothplez mit hohem Interesse immer wieder von Neuem gelesen. Wir anerkennen die Richtigkeit der darin niedergelegten Grundgedanken, der Ausführungen und Betrachtungen im Allgemeinen; aber bezüglich der Wirkung der darin

vorgeschlagenen Mittel zum Schutze unserer Neutralität kommen wir leider zu einem ganz andern Resultat.

Dies klarzulegen ist der erste Zweck dieser Zeilen, denen wir sodann andere Vorschläge, mit welchen wir nicht nur die Neutralität, sondern gleichzeitig die Selbstständigkeit unseres Landes, innert dem Rahmen unserer finanziellen Hülfsmittel, schützen möchten, folgen zu lassen uns erlauben werden.

Wir gehen mit vorgenannter „Studie“ einig, daß die Anlage eines vollständig ausgebildeten, über das ganze Land sich erstreckenden Befestigungssystems unsere finanziellen Kräfte übersteigen und uns erdrücken würde;

daß das Kordon-System den gewünschten Erfolg nicht zu gewähren vermag und Konsequenzen bezüglich unserer Militär-Organisation in sich bergen würde, die nicht im Sinne unseres Volkes liegen;

daß es deshalb nothwendig ist zu einem System zu greifen, durch welches „der Anreiz zum Einmarsch fremder Heere“ beseitigt wird und welches gleichzeitig unsere dermaligen finanziellen Kräfte nicht übersteigt.

Markiren wir uns nun aber auf der Karte die zur Erreichung dieses letztern Zweckes vorgeschlagenen Befestigungslinien und fragen uns dann:

1) Ist nun Frankreich der Anreiz benommen durch die Schweiz nach Süddeutschland vorzudringen?

2) Ist Deutschland der Anreiz genommen einem durch die Schweiz vordringenden französischen Heere nicht schon in unser Land entgegen zu ziehen?

Leider müssen wir nach unserer Auffassung beide Fragen verneinen, und warum?

Untersuchen wir zuerst die erste Frage.

Die vorgeschlagenen Befestigungslinien: Blauen-Passwang = Balsthaler Klus; Olten = Aarburg-Hauenstein und Brugg = Baden = Bremgarten sind unzweifelhaft sehr wichtige strategische Linien in